

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

in diesem Material finden Sie viele Ideen, Ihren Kindern die Bibel liebzu-
machen. Sie sollen Gottes Wort durch das Hören und das Tun kennenler-
nen. Dabei helfen Ihnen die Andachten, Geschichten um die Bibel, Rätsel,
Spiele und biblische Rezepte.

Wir wünschen Ihnen, dass Ihre Gruppe Freude im Umgang mit der Bibel
erlebt.

Ihr Team vom Bibellesebund

Zeichnungen: Susanne Malessa

Gestaltung und DTP: Monika M. Roth

Die Bilder und Vorlagen dürfen für die eigene Gruppe kopiert werden.

Darüber hinaus dürfen keine Vervielfältigungen ohne vorherige Genehmigung zur
Weitergabe an andere angefertigt werden.



www.bibellesebund.de

Rund um die Bibel

Inhalt

Andachten

- ▶ Gottes Wort ist wie ... Seite 3–4
- ▶ Was die Bibel über Menschen sagt Seite 4–8
- ▶ Gottes Wort bleibt bestehen Seite 9

Bibellesen

- ▶ Bibellese-Disk (Lesezeichen) Seite 10–12
- ▶ Vom Umgang mit der Bibel (Beispielgeschichte) Seite 13–14

Rätsel

- ▶ Sturm im Studierzimmer Seite 15–17
- ▶ Wo finde ich sie? Seite 18
- ▶ Eine geheimnisvolle Botschaft Seite 18–19
- ▶ Mit der Bibel rechnen Seite 20–21
- ▶ Berufe biblischer Autoren Seite 22
- ▶ Der Blick durchs Schlüsselloch Seite 22–26

Spiele

- ▶ Bibel hoch Seite 27
- ▶ Biblische Aasgeierjagd Seite 28–29
- ▶ Mit der Bibel durchs Gelände Seite 30–31

Geschichten um die Bibel

- ▶ Das Buch im Nachttisch Seite 32–33
- ▶ Der Kapitän und der Kabinenjunge Seite 33–35
- ▶ Die gebackene Bibel Seite 36
- ▶ Die durchschossene Bibel Seite 36

Bibelsehen lernen und behalten

- ▶ Lernen mit Wortstreifen Seite 37
- ▶ Einprägen durch Nachsprechen Seite 37
- ▶ Lernen durch Geheimschrift Seite 38
- ▶ »Hinter die Ohren schreiben« Seite 38–39
- ▶ Lernen durch Bewegung Seite 40
- ▶ Wiederholung im »Ping-Pong-Stil« Seite 40

- Lieder Seite 41

Biblische Rezepte

- ▶ Kirchenmäuse Seite 42
- ▶ Bibelsuppe Seite 42
- ▶ Gefüllte Paradiesäpfel Seite 42

Andachten

Gottes Wort ist wie ...

VORBEREITUNG

- ▶ Folgende Gegenstände im Raum verteilen bzw. verstecken (Taschenlampe – Spiegel – Tütchen mit Samen – Brot – etwas Goldenes, Wertvolles als Schatz – Hammer – Honigglas – Milchtüte). Manches kann so liegen, als gehöre es dorthin oder wäre nicht weggeräumt worden. Anderes muß gesucht werden.
- ▶ Einen Tisch mit einer festlichen Tischdecke und einer aufgeschlagenen Bibel in die Mitte stellen.

ANWENDUNG

- ▶ *In der Bibel wird Gottes Wort mit verschiedenen Dingen verglichen, die wir aus dem täglichen Leben kennen. Acht dieser Gegenstände befinden sich hier im Raum. Versucht, sie zu entdecken, und nehmt sie mit an euren Platz.*

Der Mitarbeiter sagt nicht, um welche Gegenstände es sich handelt.

- ▶ Die Kinder machen sich allein oder zu zweit auf die Suche. Wahrscheinlich sammeln sie mehr als acht Gegenstände.
- ▶ Wenn die Kinder zu ihren Plätzen zurückkommen, legen sie die mitgebrachten Gegenstände vor sich auf den Boden.
- ▶ Nacheinander stellt jedes Kind/jede Gruppe seine/ihre Gegenstände vor und erklärt, wie sie mit Gottes Wort zu vergleichen sind.
- ▶ Folgende Bibelstellen an die Kinder verteilen, aufschlagen und lesen lassen.
 - Jakobus 1,23–24 (Spiegel)
 - Matthäus 4,4 (Brot)
 - Jeremia 23,29 (Hammer)
 - Psalm 119,105 (Licht)
 - Lukas 8,11 (Same)
 - Psalm 19,11 (Gold, Honig)
 - 1 Petrus 2,2 (Milch)

- ▶ Die Kinder legen die Gegenstände, die in den Versen genannt sind und von ihnen gefunden wurden, auf den vorbereiteten Tisch.
- ▶ Die Gegenstände, die vorgelesen, aber noch nicht gefunden wurden, suchen und auf den Tisch legen lassen.
- ▶ Anschließend gemeinsam überlegen und ergänzen, wie Gottes Wort mit diesen Dingen zu vergleichen ist.

Spiegel

Wer in einen Spiegel sieht, stellt fest, wie er aussieht, ob er sich noch kämmt oder die Zahnpasta aus einem Mundwinkel abwischen sollte. Wenn wir in der Bibel lesen, geschieht etwas Ähnliches. Gottes Wort zeigt uns, wie wir wirklich sind und was wir bei uns ändern müßten.

Brot

So wie Brot und andere Nahrung uns Kraft zum Leben gibt, steht in der Bibel vieles, was uns Kraft gibt, damit wir das Leben gut meistern können.

Hammer

Mit einem Hammer kann man Nägel einschlagen oder auch Putz abschlagen und Steine zerschlagen. Ähnlich wirkungsvoll ist Gottes Wort. Falsche Vorstellungen über Gott und die Welt werden kraftvoll von Gottes Wort widerlegt und zerstört.

Licht

Manchmal ist es im Leben wie auf einer dunklen Kellertreppe. Man weiß nicht, wie es weitergeht, wo die nächste Stufe kommt und wie man am sichersten weiterkommen kann. Vorsichtig tastet man sich Schritt um Schritt weiter. Mit Licht geht es leichter und sicherer.

Im Leben gibt uns Gottes Wort immer wieder den Durchblick. Es warnt uns vor Gefahren und hilft uns, richtige und sichere Schritte zu tun. ➤

Andachten

Same

So wie ein Same nur dann gute Früchte hervorbringt, wenn er in die Erde kommt und gute Wachstumsbedingungen hat, so bewirkt Gottes Wort viel, wenn wir es aufnehmen, ernst nehmen (pflegen) und in uns wirken lassen.

Gold

Gold ist etwas sehr Wertvolles. Als der Psalm geschrieben wurde, gehörte fein gearbeitetes Gold zu dem Wertvollsten, das man sich vorstellen konnte. Gottes Wort ist noch viel wertvoller für uns Menschen. Es hilft uns, mit Gott zu leben und einmal für immer bei ihm in seiner neuen Welt zu sein.

Honig

Honig schmeckt süß und ist für viele ein Genuß. In der Bibel stehen viele Zusagen und Verse, die uns trösten, ermutigen und einfach gut tun.

Milch

Neugeborene Kinder schreien, wenn sie ihre lebensnotwendige Milch brauchen. Wer Jesus und Gott liebhat und nach Gottes Willen leben möchte, für den ist die Bibel lebenswichtig. Wie Babys nach der Milch schreien, sollten wir alles daransetzen, um Gottes Wort zu hören, zu lesen und in uns aufzunehmen.

Was die Bibel über Menschen sagt

VORBEREITUNG

- ▶ Kopiervorlagen auf festen Karton kopieren und ausschneiden.
- ▶ Die Teile wie folgt aufeinanderlegen: Bibel (1), Gott (2), Mauer (3), Mensch (4), Mensch (5), Kreuz (6), Mensch (7)
- ▶ Bildunterkanten exakt aufeinanderlegen und lochen.
- ▶ Alle Teile mit Schlüsselringen oder Band zusammenhalten.
- ▶ Die Teile so umklappen, daß die Bibel vorne ist.

ANWENDUNG

- ▶ Teil 1 (Bibel) zeigen.
In der Bibel steht viel über uns Menschen und was Gott für uns getan hat.
- ▶ Teil 2 (Gott) nach vorne klappen.
1 Mose 1,1 lesen und erläutern.
- ▶ Teil 3 (Mensch) nach vorne klappen und den aufgedruckten Text vorlesen.
Gott machte den Menschen.
Ein Kind liest 1 Mose 1,26–27 aus der Bibel vor.

Es ist kein Zufall, daß es uns Menschen gibt. Gott wollte, daß es uns gibt und wir ihm ähnlich sind.

- ▶ *Es gab nichts, was die Menschen von Gott trennte, aber so blieb es nicht.*

1 Mose 3,1–7 erzählen, Jesaja 59,2 lesen und erklären.

Teil 4 (Mauer) nach vorne klappen.

Was ist jetzt anders?

Was kann das bedeuten?

- ▶ Teil 5 (Mensch) nach vorne klappen.
Die Mauer der Sünde trennt uns Menschen von Gott.
- ▶ *Aber Gott liebt uns Menschen und hat sich überlegt, wie wir wieder mit ihm zusammenkommen können.*

Teil 6 (Kreuz) nach vorne klappen.

Unsere Erlösung durch Jesu Tod und Auferstehung erklären.

- ▶ Lied: Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben (»Wir loben dich«, Heft I, Hänssler-Verlag) singen.

- ▶ Teil 7 (Mensch) nach vorne klappen.

Was ist jetzt anders?

2 Korinther 5,17 lesen und erklären.

Gottes Wort

1

Johannes 14,6

*Ich bin der Weg, denn ich bin
die Wahrheit und das Leben.*

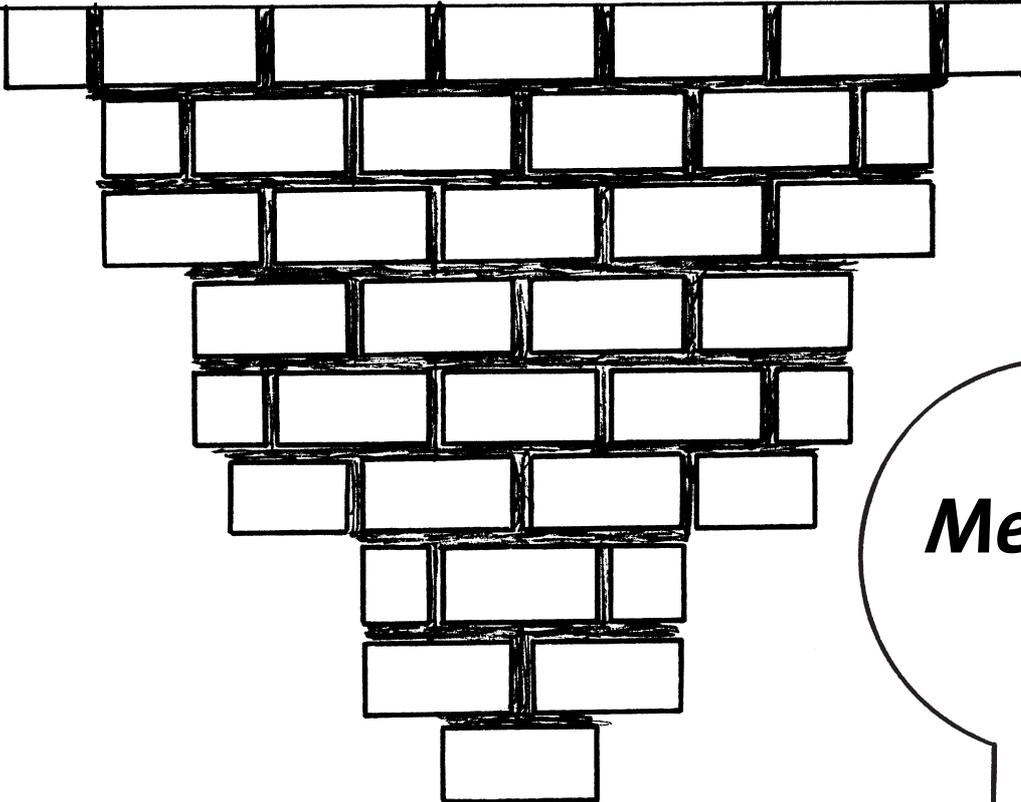
Gott

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

1 Mose 1,1

Jesaja 59,2

*Wie eine Mauer steht eure Schuld zwischen euch und eurem Gott;
wegen eurer Vergehen hat er sich von euch abgewandt und hört euch nicht!*



Mensch

*Nun wollen wir Menschen machen,
ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist.*

1 Mose 1,26

7

2 Korinther 5,17

*Wenn also ein Mensch zu Christus gehört, ist er schon »neue« Schöpfung.
Was er früher war, ist vorbei; etwas ganz Neues hat begonnen.*

5

Andachten

Gottes Wort bleibt bestehen

VORBEREITUNG

- ▶ Psalm 84,13 zweimal hintereinander auf eine Additionsrolle schreiben.
- ▶ Die Verse auseinanderschneiden, daß sie auf je einem Schriftband stehen.
- ▶ Schriftband 1 am Ende umklappen und so zusammenkleben, daß eine Öse entsteht (s. Skizze).

Herr, du großer und mächtiger Gott, wie gut hat es jeder, der sich auf dich verläßt! Psalm 84,13

Herr, du großer und mächtiger Gott, wie gut hat es jeder, der sich auf dich verläßt!



- ▶ Schriftband 2 im Zickzack falten und in die Öse schieben.
- ▶ Schriftband 1 um die Öse herumwickeln.
- ▶ Matthäus 24,35 auf ein großes Plakat schreiben.

ANWENDUNG

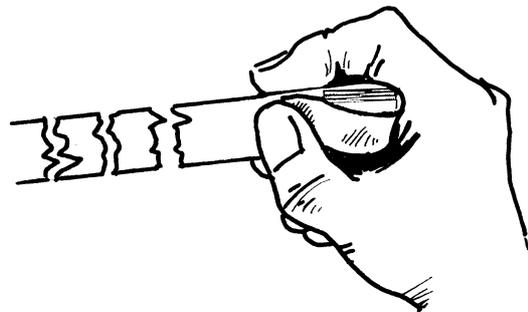
- ▶ Der Mitarbeiter hält das aufgewickelte Schriftband 1 so in der Hand, daß die Kinder das gefaltete Schriftband 2 nicht sehen können.
- ▶ Das erste Wort von Schriftband 1 entrollen und lesen.
- ▶ Die Kinder sprechen es im Chor nach.
- ▶ Das nächste Wort zeigen, und beide Worte lesen.
- ▶ Die Kinder sprechen im Chor nach usw. Zwischendurch die Schrift umdrehen, und die Worte auswendig sprechen lassen.
- ▶ *Toll, daß wir zu einem so mächtigen Gott gehören können. Aber manchmal sieht es auch gar nicht so toll aus.*

- ▶ Verschiedene Beispiele nennen, die den Glauben an Gott zerstören können:

- *Du glaubst an etwas, was Menschen sich ausgedacht haben.*
- *Du gehst in die Kirche ...?*
- *Hast du etwa schon mal erlebt, daß Gott wirklich hilft?*
- *Ich habe so viel gebetet, und nichts ist passiert!*

Nach jedem Beispiel ein Stück von Schriftband 1 abreißen, bis der ganze Vers zerrissen ist.

Dabei die Öse fest in der Hand halten (s. Skizze).



- ▶ *Manchmal machen uns Erlebnisse oder andere Menschen das Vertrauen zu Gottes Wort kaputt. Alles ist aus!*
- ▶ Schriftband 2 unbemerkt aus der Öse holen und entfalten.
- ▶ *Gott selbst sorgt dafür, daß wir uns immer auf sein Wort verlassen können. Es gilt ewig.*
- ▶ Plakat mit Matthäus 24,35 zeigen und lesen. *Weil das stimmt, können wir uns auch auf Psalm 84,13 verlassen. Auswendiglernen und einprägen schützt außerdem vor Verlust.*

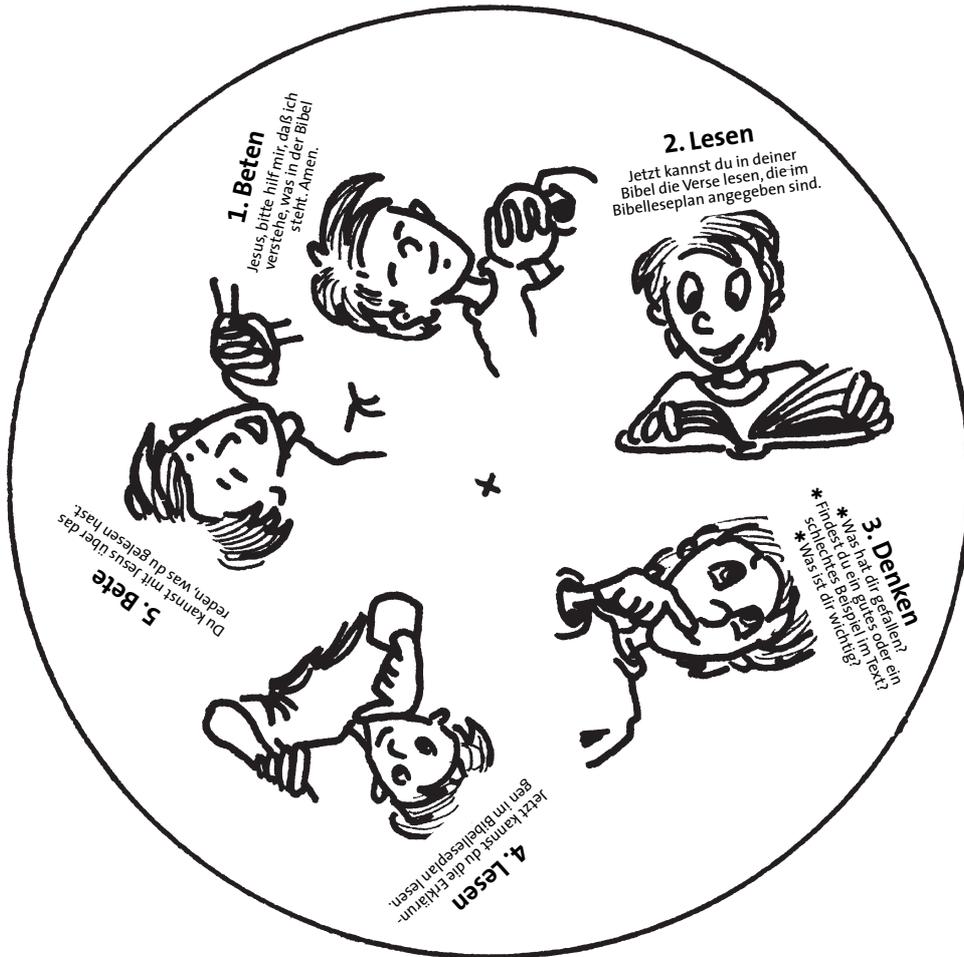
Bibellesen

Bibellese-Disk (Lesezeichen)

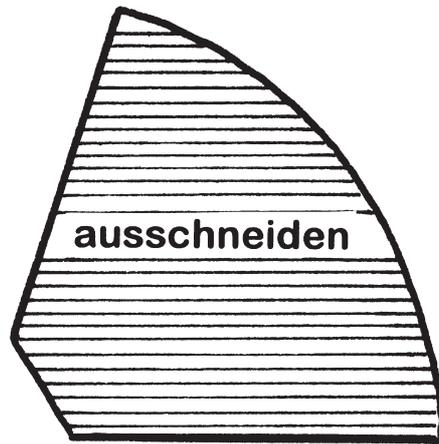
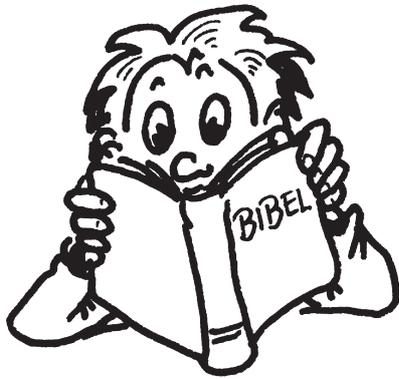
BASTELANLEITUNG

- ▶ Kopiervorlagen auf festen, evtl. farbigen Karton kopieren.
- ▶ Musterklammern, Scheren und Klebstoff bereithalten.
- ▶ Alle Teile ausschneiden, Disk-Hülle an den gestrichelten Linien leicht einritzen und knicken.
- ▶ Sichtfenster (schraffierte Fläche) ausschneiden.
- ▶ Disk-Hülle an der gestrichelten Linie zusammenklappen.
- ▶ Am Kreuz durch Vorder- und Rückseite ein Loch stechen.
- ▶ Durch die Scheibe beim Kreuz ein Loch stechen.
- ▶ Disk-Hülle aufklappen und eine Musterklammer durch Vorderseite, Scheibe und Rückseite stecken.
- ▶ Laschen knicken, in die Hülle stecken und festkleben.
- ▶ Beim Drehen der Scheibe erscheint nun jeweils einer der fünf Punkte zum Bibellesen im Sichtfenster.





x



Klebefläche

Klebefläche

**Bibel-
Lese -
Disk**

Bibellesen

Vom Umgang mit der Bibel

Beispielgeschichte zum Thema Bibellesen

Fritz Niemals hat von seiner Großmutter eine Bibel geschenkt bekommen. Er freut sich sehr, denn sein Freund *Kurt Hastig* hat auch eine. *Fritz Niemals* nimmt sich vor, dieses neue Buch von vorne bis hinten durchzulesen. Aber heute scheint die Sonne so schön, da muß man draußen spielen. »Das Buch kann ich auch bei Regenwetter lesen«, denkt er. In dieser Woche findet *Fritz Niemals* keine Zeit, mit dem Buch zu beginnen. Und wenn er schon keine Zeit zum Lesen hat, dann kann das Buch auch in die Schublade gelegt werden, damit wieder Platz für andere Sachen auf dem Tisch ist.

Eines Nachmittags beginnt es zu regnen. »Was soll ich tun?« fragt sich *Fritz Niemals*. Da fällt ihm die Bibel in der Schublade ein. »Jetzt habe ich Zeit. Ach nein, das neue Computerspiel ist erst mal wieder dran. Die Bibel kann warten, bis ich gar nichts anderes mehr finde.«

Dieser Tag kam niemals bei *Fritz Niemals*. Das Geschenk seiner Großmutter hat er niemals gelesen.

Heidi Vergeßlich war wirklich ein besonderes Mädchen. Sie hatte ein Gedächtnis wie ein Sieb. Es war schon fast ein Wunder, daß sie noch ihren Namen wußte. *Heidi Vergeßlich* nahm sich oft vor, ihre Pläne in die Tat umzusetzen. Nahm sie sich morgens vor, nach dem Mittagessen ihre Katze zu versorgen, so hatte sie es beim Nachtschiff bestimmt vergessen.

In der Jungschar hatten sie miteinander über das Bibellesen gesprochen und es gleich ausprobiert. *Heidi Vergeßlich* war begeistert von der Bibel. Zu Hause stöberte sie im Bücherschrank und fand tatsächlich eine Bibel. Sie legte sie aufs Regal über ihrem Bett. Jeden Abend vor dem Einschlafen wollte sie eine andere Geschichte lesen. Doch was wurde daraus? Am ersten Abend mußte sie noch ihr geliehenes Buch zu Ende lesen, vergessen war die Bibel. Am nächsten Abend mußte sie die Vokabeln für den Englischtest pauken. Die Bibel auf

dem Regal war vergessen, im Kopf schwirrten die Vokabeln. Am folgenden Abend war sie nach dem Schwimmen viel zu müde, um noch an die Bibel zu denken. Und nach einem spannenden Fernsehabend dachte sie auch nicht mehr daran, eine Geschichte in der Bibel zu lesen. Ja, *Heidi Vergeßlich* machte ihrem Namen alle Ehre. Sie vergaß Tag für Tag, Zeit zum Bibellesen einzuplanen. Nach einigen Wochen hatte sie die Bibel ganz vergessen.

Der Bibel von *Ruth Wählerisch* erging es etwas besser. *Ruth Wählerisch* nahm ihre Bibel öfter in die Hand.

Sie brauchte gar nicht lange zu blättern. *Ruth Wählerisch* hatte ihre Lieblingsgeschichten und fand sie ohne langes Suchen; ja, sie schlugen sich an den entsprechenden Stellen fast von allein auf. Toll, wie Gott die Israeliten aus Ägypten gerettet hatte! Super, wie Gott dem Gideon geholfen und ihn hatte siegen lassen!

Aber wehe, wenn *Ruth Wählerisch* eine »falsche« Seite aufschlug. Kaum hatte sie mit dem Lesen begonnen, war ihr schon der Appetit am Weiterlesen verdorben. »Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern ...« Nein, Bibellesen machte keinen Spaß. *Ruth Wählerisch* versuchte es an einer anderen Stelle, weiter vorne, im Alten Testament. Sie traute ihren Augen nicht: »Wer seine Verfehlungen verheimlichen will, dem gelingt nichts; wer aber sein Unrecht bekennt und aufgibt, der findet Gottes Erbarmen.« Nein, das war kein »lieber Gott«! Warum sollte sie zugeben, daß sie die Hausaufgaben noch schnell vor der Stunde abschrieb? Nein, von der Bibel wollte sie sich nicht zurechtweisen lassen. *Ruth Wählerisch* beschloß, nur noch ihre Lieblingsgeschichten zu lesen.

Kurt Hastig war ein echter Sportler. Immer war er in Bewegung, ständig unterwegs, fast immer in Eile. Er hätte gern 36 Stunden pro Tag gehabt, um al-

Bibellesen

les zu schaffen. Er hatte immer viele Ideen und ein volles Programm, aber aufs Bibellesen wollte er nicht verzichten. Fred, der Jungscharleiter, hatte den Kindern (auch *Heidi Vergeßlich*) erklärt, wie wichtig das tägliche Bibellesen ist. Das hatte *Kurt Hastig* kapiert. Sein Heft »Guter Start« lag vorne in der Bibel, damit er es immer schnell zur Hand hatte. Jeden Morgen vor der Schule las *Kurt Hastig* den angegebenen Abschnitt in der Bibel. Zum Nachdenken über das Gelesene hatte er keine Zeit. Schnell noch die Erklärung in dem „Guter Start“-Heft lesen, und ab gings in die Schule. Wie gut, daß ihn niemand danach fragte, was er am Morgen gelesen hatte. Er wußte es nicht mehr.

Die *Geschwister Beständig* waren Kinder wie ihr; keine Genies, aber auch nicht verschlafen. Sie lachten gern, hatten Spaß beim Spielen und Zusammensein mit Freunden. Aber ca. 15 Minuten lang war es jeden Tag still bei den *Geschwistern Beständig*. Dann hatten sie ihre Bibel vor sich und lasen

darin. Sie hatten zwar auch Lieblingsgeschichten, aber die lasen sie nicht jeden Tag. Nein, sie nahmen sich die Texte vor, die in dem Bibelleseheft »Guter Start« angegeben waren. Sie wollten nicht nur von Gottes Liebe lesen, sondern auch erfahren, wie sie mit Gott richtig leben können. Darum lasen sie auch solche Bibelabschnitte, in denen Gott die Menschen warnt und sagt, was er von ihnen will. Manchmal hatten sie auch ein volles Programm, aber sie suchten und fanden jeden Tag Zeit, in ihrer Bibel zu lesen.

Rätsel

Sturm im Studierzimmer

Durch Zuordnen von biblischen Geschichten zu Büchern der Bibel üben Kinder den Umgang mit der Bibel und können ihr bibelkundliches Wissen erweitern.

Im Studierzimmer von Gottfried Treu, einem gelehrten Bibelwissenschaftler, war das Fenster am Abend versehentlich nicht geschlossen worden. In der Nacht tobte ein Sturm, der alle Unterlagen auf dem Schreibtisch durcheinanderwirbelte, in den herumliegenden Büchern »blätterte« und ganze Seiten herausriß. Wir helfen Gottfried Treu, alle Buchseiten in die richtigen Bücher einzuordnen.

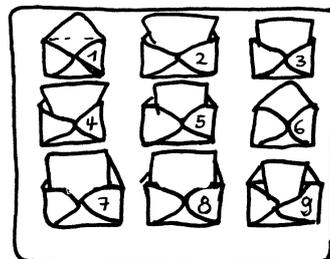
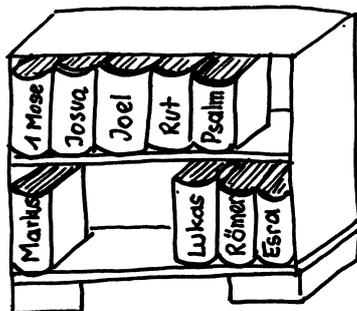
VORBEREITUNG

- ▶ Leeres Bücherregal im Gruppenraum aufstellen.
- ▶ »Buchrücken« biblischer Bücher (s. Kopiervorlage) vergrößern.
- ▶ Auf die Rücken von Büchern (Gesangbüchern o.ä.) mit Tesakrepp die »Buchrücken« biblischer Bücher kleben.
- ▶ Neben das Regal einen Plakatkarton mit aufgeklebten, nummerierten Briefumschlägen hängen (s. Skizze).
Die Anzahl der Umschläge entspricht der Anzahl der aufgestellten Bücher.
- ▶ In jedem Umschlag steckt ein Blatt mit dem Titel einer biblischen Geschichte/einem Bibelvers und der Stellenangabe.
Das Blatt muß sichtbar sein, damit später zu sehen ist, welche Umschläge schon leer sind.

SPIELVERLAUF

- ▶ Kinder in zwei Gruppen teilen.
- ▶ Eine Gruppe wählt einen Umschlag.
- ▶ Der Spielleiter entnimmt das Blatt und liest den Titel der biblischen Geschichte/den Bibelvers ohne die Stellenangabe vor.
- ▶ Danach wählt die Gruppe das Buch aus, in dem ihrer Meinung nach die Geschichte/der Vers steht.
- ▶ Passen Geschichte/Vers und Buch zusammen, das Blatt mit der Geschichte/dem Vers in das entsprechende Buch und das Buch auf die Seite der Gruppe legen.
- ▶ Passen Geschichte/Vers und Buch nicht zusammen, das Blatt in den Umschlag zurückstecken und das Buch wieder ins Regal stellen. Die andere Gruppe ist an der Reihe.
- ▶ Hat eine Gruppe eine Geschichte/einen Vers dem richtigen Buch zugeordnet, darf sie ein zweites Mal wählen. Hat sie wieder einen Treffer erzielt, ist trotzdem die andere Gruppe an der Reihe.

Um Kinder nicht zu überfordern, können in dem Regal statt verschiedener biblischer Bücher auch mehrere Bücher mit der Bezeichnung Altes Testament/Neues Testament stehen oder nur ein Teil aus der gesamten Bibel-Bibliothek.



Die 5 Bücher Mose

Das Buch Josua

Das Buch von den Richtern

Das Buch Rut

Die 2 Bücher Samuel

Die 2 Bücher von den Königen

Die 2 Bücher der Chronik

Das Buch Esra

Das Buch Nehemia

Das Buch Ester

Das Buch Ijob (Hiob, Job)

Die Psalmen

Das Buch der Sprichwörter

Das Buch Kohelet (Prediger)

Das Hohelied

Der Prophet Jesaja

Der Prophet Jeremia

Die Klagelieder

**Der Prophet Ezechiel
(Hesekiel)**

Das Buch Daniel

Der Prophet Hosea

Der Prophet Joel

Der Prophet Amos

Der Prophet Obadja

Der Prophet Jona

Der Prophet Micha

Der Prophet Nahum

Der Prophet Habakuk

Der Prophet Zefanja

Der Prophet Haggai

Der Prophet Sacharja

Der Prophet Maleachi

**Die Gute Nachricht
nach Matthäus**

**Die Gute Nachricht
nach Markus**

**Die Gute Nachricht
nach Lukas**

**Die Gute Nachricht
nach Johannes**

Die Geschichte der Apostel

Der Brief an die Römer

Die 2 Briefe an die Korinther

Der Brief an die Galater

Der Brief an die Epheser

Der Brief an die Philipper

Der Brief an die Kolosser

**Die 2 Briefe an
die Thessalonicher**

**Die 2 Briefe
an Timotheus**

Der Brief an Titus

Der Brief an Philemon

Der Brief an die Hebräer

Der Brief von Jakobus

Die 2 Briefe von Petrus

Die 3 Briefe von Johannes

Der Brief von Judas

**Die Offenbarung
an Johannes**

Das Alte Testament

Das Neue Testament

Rätsel

Wo finde ich sie?

Zu suchen sind Personen der Bibel, von denen nur Kapitel und Vers bekannt sind.

SPIELVERLAUF

- ▶ Jedes Kind bekommt eine Bibel und schlägt den Anfang des Neuen Testaments auf.
- ▶ Der Mitarbeiter nennt den Namen einer gesuchten Person mit Kapitel- und Versangabe.
- ▶ Die Kinder schlagen in jedem Evangelium die genannte Stelle auf, um herauszufinden, welcher Evangelist den gesuchten Namen an dieser Stelle nennt.
- ▶ Danach liest der Mitarbeiter den nächsten Namen usw.

BEISPIELE

Welcher Evangelist berichtet von ...

Andreas	Kapitel 1,40	(Johannes)
Bartimäus	Kapitel 10,46	(Markus)
Elisabet	Kapitel 1,40	(Lukas)
Herodes	Kapitel 2,16	(Matthäus)
Johannes	Kapitel 4,12	(Matthäus)
Lazarus	Kapitel 11,11	(Johannes)
Levi	Kapitel 2,14	(Markus)
Nikodemus	Kapitel 3,1	(Johannes)
Petrus	Kapitel 14,28	(Matthäus)
Philippus	Kapitel 1,43	(Johannes)
Thomas	Kapitel 20,27	(Johannes)
Zachäus	Kapitel 19,2	(Lukas)

Eine geheimnisvolle Botschaft

Um die geheimnisvolle Botschaft verstehen zu können, müssen zuerst die fehlenden Wörter in einem Text gefunden und dann die nummerierten Buchstaben zu einem Lösungssatz zusammengesetzt werden (Beispiel: s. Kopiervorlage).

DURCHFÜHRUNG

- ▶ Die gesuchten Wörter sind in den angegebenen Bibelstellen zu finden. Diesem Text liegen folgende Übersetzungen zugrunde: »Die Gute Nachricht – Die Bibel in heutigem Deutsch« und »Gute Nachricht Bibel«.
- ▶ Jeder Strich/jedes Kästchen steht für einen Buchstaben.
- ▶ Die Buchstaben in den Kästchen bilden in der richtigen Reihenfolge den Lösungssatz.

Lösungssatz

Seid freundlich und hilfsbereit (Epheser 4,32a).

LÖSUNG DES TEXTES

Letzten Sonntag befand sich APELLES (Römer 16,10) gerade auf dem Weg von PERGAMON (Offenbarung 2,12) nach PHILIPPI (Apostelgeschichte 16,12). Die SONNE (1 Mose 15,12) wollte schon untergehen. APELLES (Römer 16,10) lief schneller, denn er wollte vor der DUNKELHEIT (1 Mose 1,4) noch zu HAUS (Matthäus 8,14) sein. Plötzlich HÖRTE (Matthäus 19,22) er ein leises WEINEN (Psalm 6,9). Was konnte das sein? War JEMAND (2 Thessalonicher 3,14) in NOT (Psalm 50,15)? Schon wollte er weitereilen. Auf einmal DACHTE (1 Mose 40,23) er an einen Satz, den er vor kurzem GELESEN (Matthäus 12,3) hatte. MUTIG (Josua 1,7) ging er dem Weinen nach und fand einen Jungen, der sich am FUß (Psalm 66,6) verletzt hatte. Mit seiner HILFE (Psalm 60,13) schaffte der Junge es zu LAUFEN (Sprichwörter 3,26). Nun hatte Apelles für den REST (Sprichwörter 24,18) des Weges Gesellschaft. BEIDEN (Matthäus 20,24) war GEHOLFEN (Psalm 35,9).

KOPIERVORLAGE
– EINE GEHEIMNISVOLLE BOTSCHAFT –

Letzten Sonntag befand sich _____ □¹ (Römer 16,10) gerade auf dem Weg von _____ □⁶ _____ (Offenbarung 2,12) nach _____ □¹² _____ □³ (Apostelgeschichte 16,12). Die _____ □⁹ _____ (1 Mose 15,12) wollte schon untergehen. _____ □¹¹ _____ (Römer 16,10) lief schneller, denn er wollte vor der □⁴ □¹⁶ _____ □²⁰ _____ □²⁷ _____ (1 Mose 1,4) noch zu _____ □⁸ _____ (Matthäus 8,14) sein. Plötzlich □¹⁸ _____ (Matthäus 19,22) er ein leises _____ □²⁴ _____ (Psalm 6,9). Was konnte das sein? War _____ □² _____ □¹⁷ (2 Thessalonicher 3,14) in _____ □²⁸ (Psalm 50,15)? Schon wollte er weitereilen. Auf einmal _____ □¹³ _____ (1 Mose 40,23) er an einen Satz, den er vor kurzem _____ □⁷ _____ □²² _____ (Matthäus 12,3) hatte. _____ □¹⁵ _____ (Josua 1,7) ging er dem Weinen nach und fand einen Jungen, der sich am □⁵ _____ (Psalm 66,6) verletzt hatte. Mit seiner _____ □¹⁹ _____ (Psalm 60,13) schaffte der Junge es zu _____ □²⁶ _____ (Sprichwörter 3,26). Nun hatte Apelles für den □²⁵ _____ (Sprichwörter 24,18) des Weges Gesellschaft. □²³ _____ □¹⁰ _____ (Matthäus 20,24) war _____ □¹⁴ _____ □²¹ _____ (Psalm 35,9).

Die Buchstaben in den Kästchen ergeben in der richtigen Reihenfolge einen Satz aus der Bibel.

Lösungssatz

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

_ _ _ _ _
18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Rätsel

Mit der Bibel rechnen

In diesem Spiel lernen und üben die Kinder den Umgang mit den Büchern der Bibel und den Zahlenangaben der Kapitel und Verse.

Als Einzel- oder Gruppenwettbewerb zu spielen.

VORBEREITUNG

Für jedes Kind/jede Gruppe folgendes bereithalten:

- ▶ ein Blatt Papier
- ▶ einen Stift
- ▶ eine/mehrere Bibeln

DURCHFÜHRUNG

- ▶ Den ersten Teil der Kettenaufgabe ansagen.
- ▶ Bevor der nächste Teil kommt, den Kindern genügend Zeit zum Nachschlagen und Suchen in der Bibel geben.
- ▶ Die Kinder notieren die Rechenzeichen und gesuchten Zahlen der Reihe nach, um bei falscher Summe den Fehler leichter zu finden.
- ▶ Ist die erste Kettenaufgabe gelöst, mit der nächsten weitermachen.
- ▶ Sind alle vier Kettenaufgaben gelöst, die Ergebnisse der vier Aufgaben entweder zu einer Endsumme zusammenzählen lassen oder als Grundlage für eine neue Kettenaufgabe verwenden.

1. Kettenaufgabe

Anzahl der Briefe von Paulus	13
+ Anzahl der Bücher der Propheten	+ 17
	= 30
: Anzahl der Bücher Mose	: 5
	= 6
+ Gesamtzahl der Bücher des ATs	+ 39
	= 45
– Gesamtzahl der Bücher des NTs	– 27
	= 18
+ Anzahl der Psalmen	+ 150
<hr/>	
Ergebnis	= 168
<hr/>	

2. Kettenaufgabe

Anzahl der Kapitel von Jesaja	66
– Anzahl der Verse von Sprichwörter 15	– 33
	= 33
x Anzahl der Verse von Psalm 117	x 2
	= 66
– Anzahl der Kapitel von 1 Mose	– 50
	= 16
+ Anzahl der Verse von Psalm 23	+ 6
<hr/>	
Ergebnis	= 22
<hr/>	



Rätsel

3. Kettenaufgabe

Anzahl der Verse im Hebräerbrief Kapitel 11	40
: Anzahl der Kapitel von 2 Timotheus	: 4
	= 10
+ Anzahl der Verse von der Guten Nachricht nach Lukas 2	+ 52
	= 62
- Anzahl der Kapitel der Geschichte der Apostel	- 28
	= 34
+ Anzahl der Kapitel des Briefes an die Galater	+ 6
<hr/>	
Ergebnis	= 40

4. Kettenaufgabe

Anzahl der Verse von Kapitel 1 im Buch Rut	22
+ Anzahl der Kapitel der Guten Nachricht von Matthäus	+ 28
	= 50
- Anzahl der Verse von 3 Johannes	- 15
	= 35
- Anzahl der Kapitel von 1 Samuel	- 31
	= 4
x Anzahl der Verse von Jona 2	x 11
<hr/>	
Ergebnis	= 44

=====
Endsumme = 274
=====

Rätsel

Berufe biblischer Autoren

Menschen mit unterschiedlichen Berufen haben an verschiedenen Büchern der Bibel mitgeschrieben. Einige dieser Berufe sind mit diesem Spiel herauszufinden.

VORBEREITUNG

- ▶ Folgende Berufe gut lesbar auf Pappstreifen schreiben:
Fischer, Hirte, Minister, Arzt, König, Zollbeamter, Viehzüchter, Theologe, Musiker

DURCHFÜHRUNG

- ▶ Zwei Kinder stehen mit dem Gesicht zur Gruppe.
- ▶ Hinter ihnen steht ein Mitarbeiter. Er hält einen Pappstreifen mit einer Berufsbezeichnung hoch, so daß die beiden Kinder ihn nicht sehen können.
- ▶ Die Gruppe spielt ohne Worte den Beruf vor.

- ▶ Die beiden Kinder raten um die Wette.
- ▶ Bei Berufen, die schwerer zu raten sind, darf die Gruppe nach einiger Zeit mit Geräuschen bzw. nicht zu eindeutigen Worten helfen.
- ▶ Beim nächsten Beruf dürfen zwei andere Kinder zum Raten nach vorne kommen.

Ergänzung für Kinder mit mehr Bibelwissen

Wenn alle Berufe geraten sind, nimmt der Mitarbeiter die Pappstreifen mit den Berufsbezeichnungen in die Hand und erfragt die dazugehörigen Namen. Wenn nötig, ergänzt er:

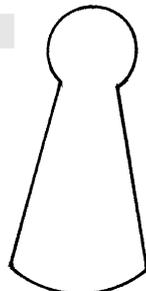
Fischer	Petrus, Johannes
Hirte	David, Mose
Beamter	Daniel, Nehemia
Arzt	Lukas
König	David, Salomo
Zöllner	Matthäus/Levi
Viehzüchter	Amos
Theologe	Esra, Paulus
Musiker	Asaf

Der Blick durchs Schlüsselloch

Wer durch ein Schlüsselloch guckt, sieht immer nur den Ausschnitt eines Gesamtbildes. So auch hier. Die Kinder sollen einzeln oder in der Gruppe herausfinden, wo sie überall Gottes Wort hören können.

VORBEREITUNG

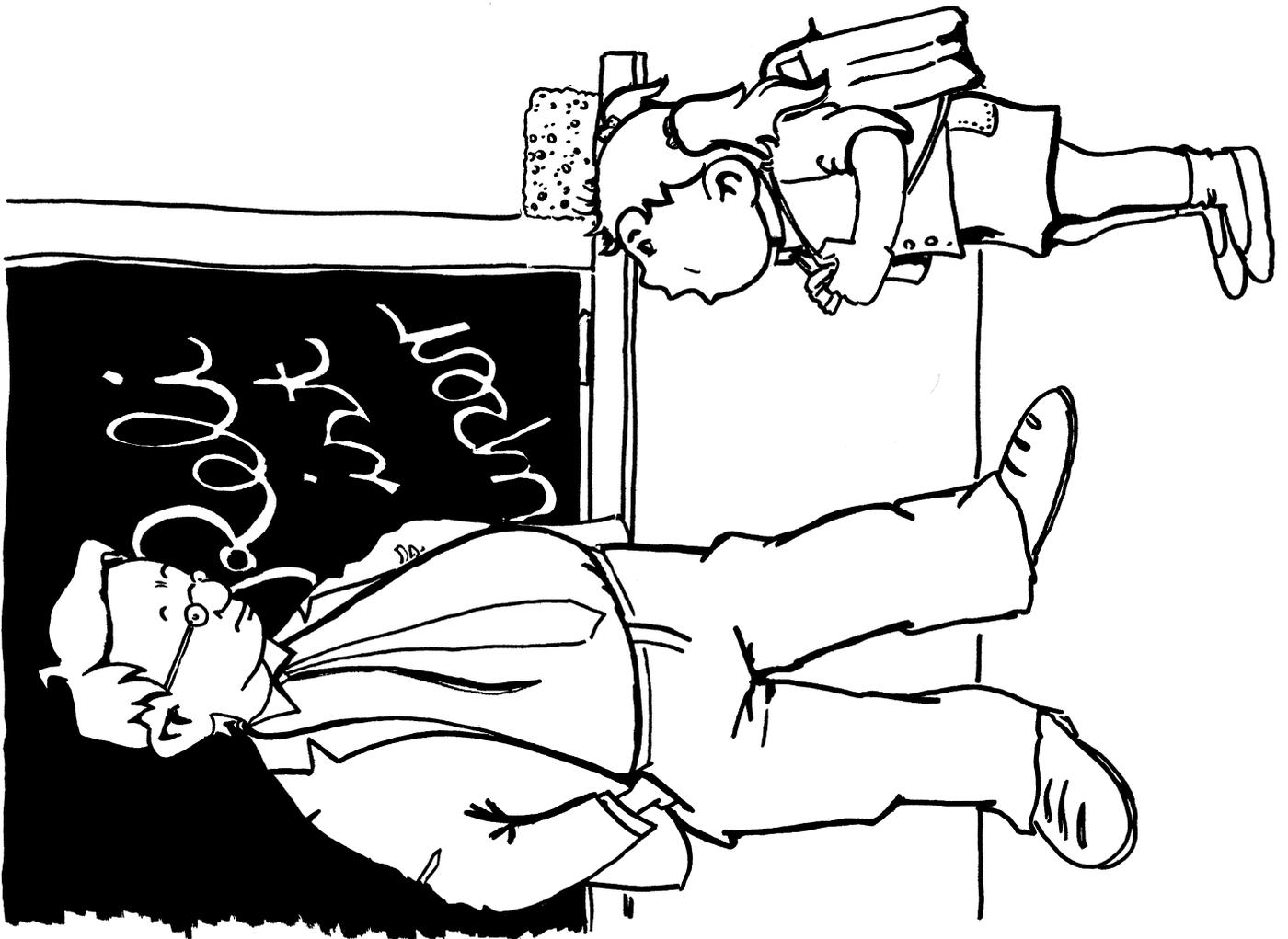
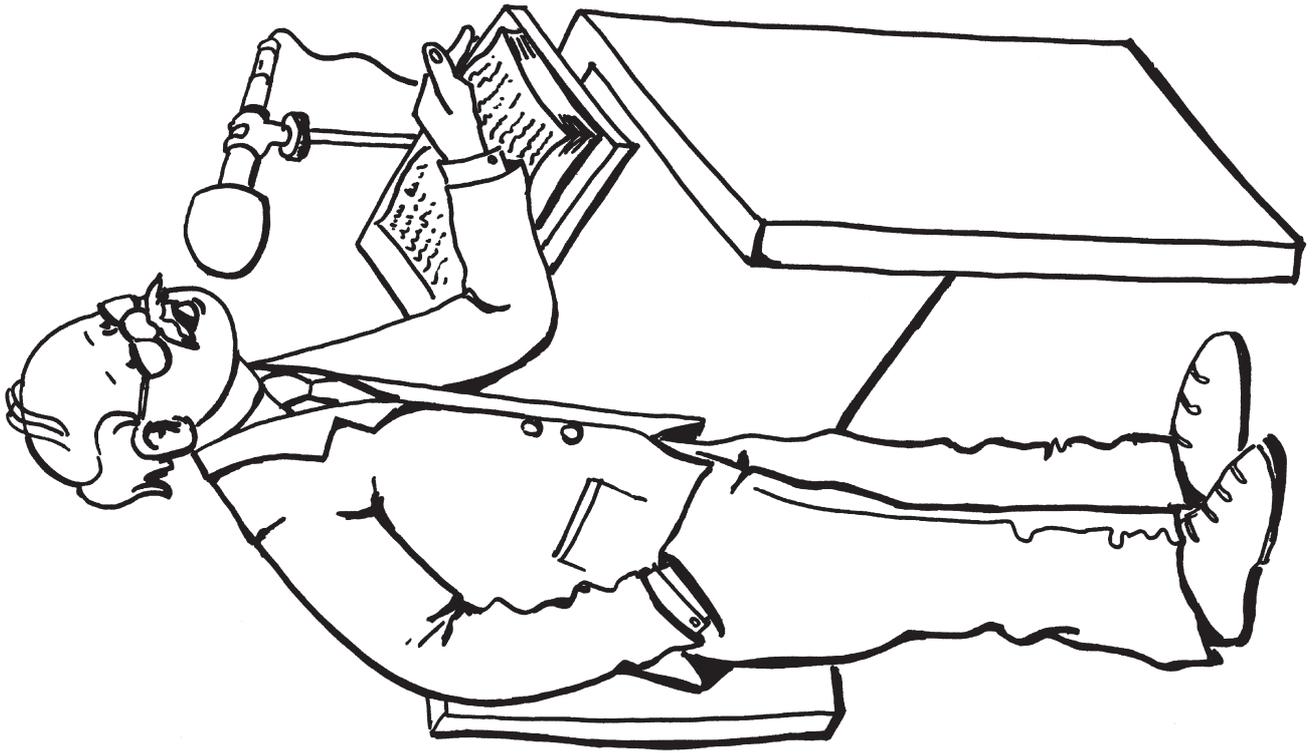
- ▶ Bilder (s. Kopiervorlagen) auf Folie kopieren.
- ▶ Das Schlüsselloch (s. Skizze) in die Mitte eines DIN-A3-Blattes übertragen und mit einer spitzen Schere oder einem Cutter ausschneiden.



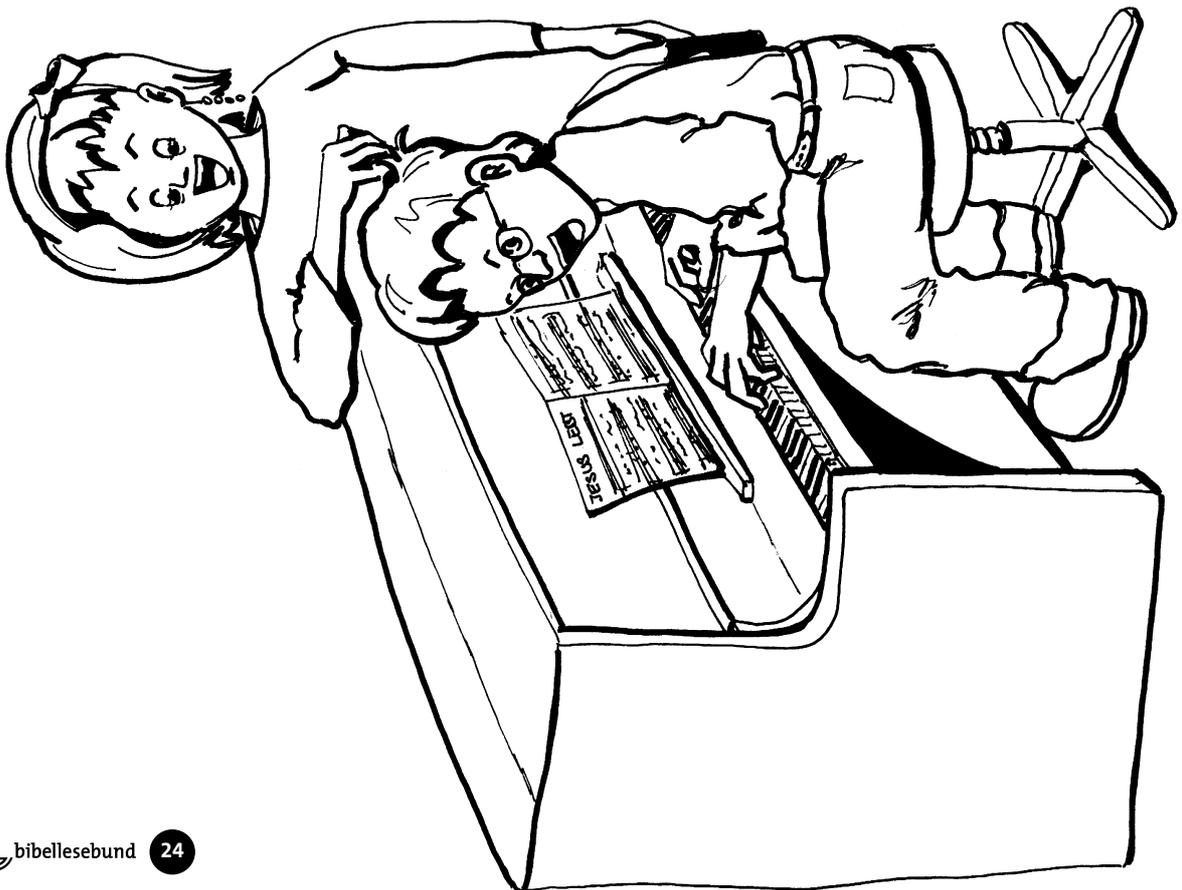
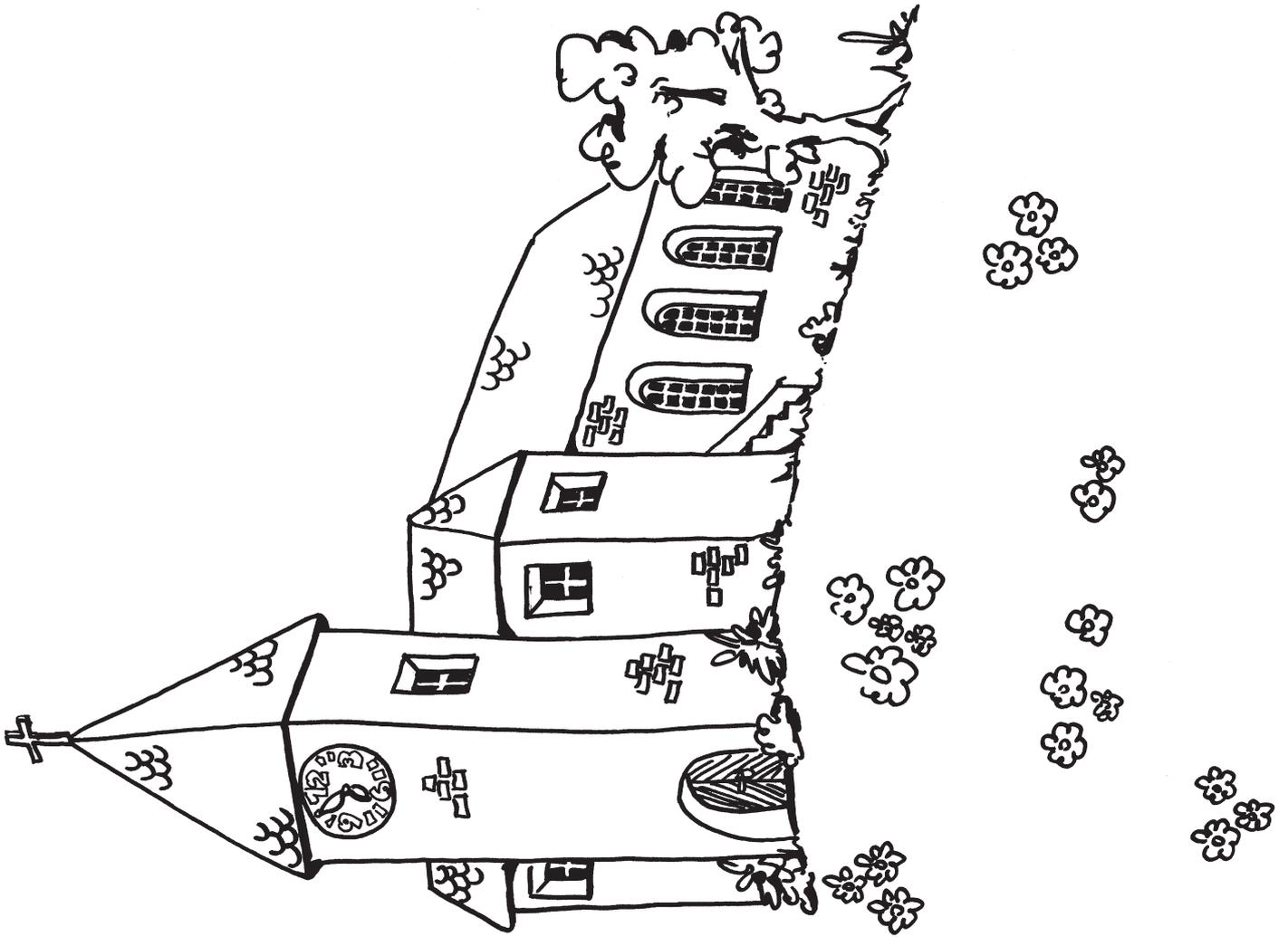
DURCHFÜHRUNG

- ▶ Eins der kopierten Bilder mit dem Schlüssellochblatt abdecken und auf den Tageslichtschreiber legen.
- ▶ Durch das Schlüsselloch können die Kinder einen Ausschnitt des Bildes sehen.
- ▶ Durch Verschieben des Schlüsseloches auf dem Bild sind weitere Einzelheiten zu erkennen. Dadurch finden die Kinder heraus, wo Gottes Wort weitergesagt wird.

KOPIERVORLAGE
– DER BLICK DURCHS SCHLÜSSELLOCH –



KOPIERVORLAGE
– DER BLICK DURCHS SCHLÜSSELLOCH –



KOPIERVORLAGE
– DER BLICK DURCHS SCHLÜSSELLOCH –



KOPIERVORLAGE
– DER BLICK DURCHS SCHLÜSSELLOCH –



Spiele

»Bibel hoch«

Ziel des Spiels ist es, Kinder mit der Bibel vertraut zu machen und mit ihnen das Finden von Bibelstellen einzuüben.

VORBEREITUNG

- ▶ Bibelstellen heraussuchen, die die Kinder während des Spiels aufschlagen; je nach Wissensstand der Kinder aus einem bestimmten biblischen Buch, aus dem Alten oder Neuen Testament oder aus der ganzen Bibel.
- ▶ Um *Bibel hoch* in einen engeren Zusammenhang zu einem Thema, einer Bibelarbeit oder Andacht zu stellen, mit Hilfe einer Konkordanz Bibelstellen heraussuchen, die ein gemeinsames, zentrales Wort enthalten.
- ▶ Bibeln bereithalten für Kinder, die keine eigene mitbringen.

SPIELVERLAUF

- ▶ Die Kinder entfernen alle Lesezeichen o.ä. aus ihrer Bibel. Bibeln mit einem Register sind nicht zugelassen.
- ▶ Der Mitarbeiter gibt das Kommando: *Bibel hoch!* Alle Kinder halten ihre Bibel mit einer Hand am Buchrücken hoch.
- ▶ Der Mitarbeiter nennt eine Bibelstelle.
- ▶ Kinder und Mitarbeiter sprechen gemeinsam nach.
- ▶ Auf das Kommando *Bibel ab!* nehmen die Kinder ihre Bibel herunter und schlagen die Bibelstelle auf.
- ▶ Wer den Vers aufgeschlagen hat, steht auf. Die Mitarbeiter achten darauf, in welcher Reihenfolge die Kinder aufstehen.

- ▶ Wenn drei Kinder stehen, liest das Kind, das zuerst stand, den Vers vor.
 - Ist der Vers richtig, nimmt es an der Ausscheidung zum Tagessieger teil.
 - Ist der Vers falsch, darf das zweite, dann evtl. das dritte Kind lesen und bekommt die Chance, an der Ausscheidung zum Tagessieger teilzunehmen.
- ▶ Wer an der Ausscheidung zum Tagessieger teilnimmt, darf zwar weiter mitspielen, aber nicht mehr aufstehen, um anderen auch eine Chance zu geben.
- ▶ Auf diese Art können mehrere Durchgänge gespielt werden.
- ▶ Wenn in allen aufgeschlagenen Versen ein gemeinsames Wort vorkam, raten die Kinder in einem letzten Durchgang das Wort.
- ▶ Wer zuerst steht und das richtige Wort sagt, kommt ebenfalls in die Ausscheidung zum Tagessieger.
- ▶ Die Sieger dieser Durchgänge treten zum Schluß gegeneinander an, um so den Tagessieger zu ermitteln.

Bibel hoch ist auch über mehrere Wochen als Langzeitwettbewerb möglich. Die Kinder, die schon Tagessieger sind, spielen in der Zwischenzeit nur noch zu Trainingszwecken ohne Wertung mit. Nach einer festgelegten Zeit treten alle Tagessieger in mehreren Durchgängen gegeneinander an.

Spiele

Biblische Aasgeierjagd

Dieses Spiel kann sowohl im Haus als auch im Freien durchgeführt und als Einzel- oder Gruppenwettbewerb gespielt werden.

VORBEREITUNG

- ▶ Für jedes Kind/jede Gruppe ein Spielblatt (s. Kopiervorlage) kopieren.
- ▶ Für jedes Kind/jede Gruppe Bibel und Stift bereithalten.

SPIELVERLAUF

- ▶ Nach dem Startzeichen schlägt jedes Kind/jede Gruppe die auf dem Spielblatt angegebenen Bibelstellen auf.
- ▶ Die Kinder tragen die in den Versen angegebenen Gegenstände etc. auf dem Spielblatt ein.
- ▶ Anschließend oder zwischendurch suchen die Kinder die aufgeschriebenen Gegenstände etc. im vorher festgelegten Spielbereich zusammen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.
- ▶ Gewonnen haben die Kinder/Gruppen, die am meisten richtige Gegenstände, Tiere o.ä. aufgeschrieben und mitgebracht haben.
Es gibt je einen Punkt für einen aufgeschriebenen und mitgebrachten Gegenstand.

Beispiel

Matthäus 10,29	Groschen, Erde
Matthäus 6,20	Motten, Rost, Schätze/Reichtümer
Psalm 147,16	Schnee, Wolle/Wollflocken, Asche
2 Mose 26,15	Bretter
Daniel 7,17	Tiere
Hosea 2,7	Brot, Wasser, Wolle, Flachs, Öl, Wein
1 Samuel 17,40	Stab/Hirtenstock, Schleuder, Steine, Hirtentasche
Lukas 14,34	Salz
Daniel 4,11	Baum, Äste, Laub, Frucht/Früchte, Tiere, Zweige
Psalm 33,7	Wasser
Jesaja 55,13	Dornen/Dornbüsche, Brennnesseln/Nesseln
1 Timotheus 6,10	Wurzel
Matthäus 23,24	Mücken
2 Samuel 11,14	Brief
1 Mose 40,11	Becher, Beeren/Trauben
Psalm 80,12	Ranken, Triebe/Zweige
Matthäus 13,25	Unkraut, Weizen
Ester 3,10	Ring/Siegelring
1 Mose 1,27	Bild

KOPIERVORLAGE • SPIELBLATT
– BIBLISCHE AASGEIERJAGD –

Wie ein Geier das Aas in der Steppe aufspürt, so entdeckt ihr sicher die Gegenstände, die in den Bibelversen vorkommen. Tragt sie auf dem Zettel ein und sucht sie.

Manchmal kommen in einem Vers mehrere Gegenstände vor. Es gibt je einen Punkt für einen aufgeschriebenen und für einen gesammelten Gegenstand. Bringt die Gegenstände für die Punktwertung mit.

Matthäus 10,29 _____

Matthäus 6,20 _____

Psalm 147,16 _____

2 Mose 26,15 _____

Daniel 7,17 _____

Hosea 2,7 _____

1 Samuel 17,40 _____

Lukas 14,34 _____

Daniel 4,11 _____

Psalm 33,7 _____

Jesaja 55,13 _____

1 Timotheus 6,10 _____

Matthäus 23,24 _____

2 Samuel 11,14 _____

1 Mose 40,11 _____

Psalm 80,12 _____

Matthäus 13,25 _____

Ester 3,10 _____

1 Mose 1,27 _____

Spiele

Mit der Bibel durchs Gelände

Anhand von Bibelstellen versuchen die Gruppen, auf einem Rundkurs von Station zu Station an den Ausgangspunkt zurückzukommen.

Jede Bibelstelle nennt einen Gegenstand o.ä. und bestimmt dadurch die nächste Station im Haus oder Gelände.

VORBEREITUNG

- ▶ Eine Liste mit Bibelstellen erstellen, die Gegenstände o.ä. enthalten, die im Haus oder Gelände vorkommen (s. Beispiel).
- ▶ Die Bibelstellen auf einzelne Karten schreiben.
- ▶ Pro Gruppe eine oder mehrere Bibeln, ein Blatt Papier und einen Stift bereithalten.
- ▶ Die Karten mit den Bibelstellen an den Stationen auslegen/befestigen und in der Liste notieren, wo sie ausgelegt/befestigt wurden (s. Beispiel).

Da die Kinder mit Hilfe der Bibelstellen ihre nächste Station finden sollen, darf z.B. die Karte mit Sprichwörter 22,5 (Dornen) nicht bei den Dornen befestigt sein, sondern an der Station davor. Ebenso muß die Karte mit Offenbarung 3,20 (Tür) an der Station vor der Tür zu finden sein.

DURCHFÜHRUNG

- ▶ Die Kinder in Dreier- oder Vierergruppen einteilen und mit Bibeln, Papier und Stiften ausrüsten.
- ▶ Jede Gruppe erhält eine Bibelstelle, mit der sie startet.
Zwischen den ausgegebenen Bibelstellen sollten ca. fünf Stationen liegen (s. Beispiel: Gruppe 1 – Sprichwörter 22,5; Gruppe 2 – Offenbarung 3,20 usw.).
- ▶ Die Gruppen schreiben die Bibelstelle ihrer Karte auf ihr Blatt, schlagen sie in der Bibel nach, überlegen, was sie finden müssen, schreiben es auf ihr Blatt und laufen los.

▶ Am richtigen Punkt angekommen, suchen sie die nächste Karte, schreiben die Bibelstelle der Karte auf ihr Blatt, schlagen sie nach, tragen den gesuchten Gegenstand o.ä. ein und machen sich auf den Weg zur nächsten Station.

▶ Sieger ist die Gruppe, die alle Stationen in der richtigen Reihenfolge angelaufen, auf ihrem Blatt notiert und zuerst den Ausgangspunkt wieder erreicht hat.

Die Kinder eindringlich darauf hinweisen, die Angaben der Bibelstellen genau zu beachten.

Beispiel

Diesem Beispiel liegen folgende Übersetzungen zugrunde: »Die Gute Nachricht Bibel« und »Die Gute Nachricht – Die Bibel in heutigem Deutsch«. Die Bibelstellen dem Gelände entsprechend auswählen und gegebenenfalls ergänzen. ➤

Spiele

Bibelstelle	zu suchen ist	dort ausgelegt/befestigt
Sprichwörter 22,5	Dornen	Saal
Epheser 2,14	Mauer	Dornen
1 Mose 22,13	Gestrüpp	Mauer
Lukas 5,4	Netze	Gestrüpp
Matthäus 27,59	Leinentuch	Netze
1 Mose 1,3	Licht	Leinentuch
Offenbarung 3,20	Tür	Licht
2 Mose 14,25	Räder, Wagen	Tür
Richter 5,28	Gitterfenster	Räder, Wagen
2 Mose 27,6	Stangen	Gitterfenster
Römer 16,9	Mitarbeiter	Stangen
Psalm 118,19	Tor	Mitarbeiter
Johannes 4,6	Brunnen	Tor
1 Könige 17,3	Bach	Brunnen
Matthäus 21,20	Baum	Bach
Lukas 2,7	Futterkrippe	Baum
Psalm 119,119	Abfall	Futterkrippe
1 Mose 43,34	Tisch	Abfall
Lukas 5,3	Boot	Tisch
1 Mose 44,9	Becher	Boot
Josua 2,15	Fenster	Becher
Markus 15,26	Schild	Fenster
Johannes 6,35	Brot	Schild
1 Mose 9,6	Bild	Brot
1 Mose 28,12	Treppe	Bild
Ijob 14,2	Blume	Treppe
Apostelgeschichte 5,34	Saal	Blume

Geschichten um die Bibel

Das Buch im Nachttisch

aus »So groß ist Gott«, Patricia St. John, Verlag Bibellesebund

Mosche war ein französischer Jude. Von Kindheit an war er jeden Sabbat in die Synagoge, die jüdische Gemeinde, mitgenommen worden und hatte zugehört, wie aus dem Alten Testament vorgelesen wurde. Sein Vater war ein wohlhabender Geschäftsmann und sehr fromm. Wie alle orthodoxen Juden wartete er auf das Kommen des versprochenen Messias. Nie hatte er von Jesus gelesen, der all das erfüllte, was das Alte Testament über den kommenden Erlöser vorausgesagt hatte.

Mosche liebte und ehrte seinen Vater und wollte eines Tages sein Geschäftspartner werden. Sie sprachen viel miteinander, und so kamen sie auch auf das Thema Religion zu sprechen. Mosche erzählte seinem Vater von einem Klassenkameraden, den er besonders bewunderte.

»Er ist der freundlichste und netteste Junge, den ich kenne«, sagte Mosche. »Aber er liest das Neue Testament und spricht oft davon. Warum ist es eigentlich so schlimm, Papa, das Neue Testament zu lesen?«

Sein Vater antwortete sehr erregt: »Junge, laß die Finger von diesem Buch, denn es enthält nichts als Lügen. Es behauptet, unser Messias sei schon gekommen, aber unser Volk habe ihn nicht erkannt und ihn deshalb gekreuzigt. Mosche, du mußt mir versprechen, daß du niemals dieses Buch lesen wirst!«

Mosche dachte nach. Dieses geheimnisvolle Buch machte ihn neugierig. »Niemand ist eine lange Zeit, Papa«, antwortete er. »Aber ich verspreche dir, daß ich dieses Buch nicht öffnen werde, bevor ich einundzwanzig bin. Dann, meine ich, bin ich alt genug, um mir selbst ein Urteil zu bilden.« Und damit mußte sich sein Vater zufriedengeben.

Die Jahre vergingen. Mosche war inzwischen 20 Jahre alt, arbeitete treu und zuverlässig in der Firma seines Vaters und sollte bald sein Teilhaber werden. Es war ein ganz besonderer Tag für ihn, als sein Vater ihn als Vertreter der Firma nach England schickte, um dort ein wichtiges Geschäft abzuschließen. Obgleich er neben drei weiteren Fremdsprachen fließend Englisch sprach, war er bisher noch nie in

England gewesen, und er freute sich besonders darauf, London kennenzulernen. Wenn das Geschäftliche geregelt war, wollte er noch ein paar Tage länger bleiben, um sich die Sehenswürdigkeiten der Stadt anzuschauen. Er buchte ein Zimmer in einem komfortablen Hotel. Dort saß er am ersten Abend und las noch einmal seine Unterlagen, um sich auf die Verhandlungen am nächsten Tag vorzubereiten.

Nun gibt es eine christliche Vereinigung, die in Krankenhäusern, Hotels, Schulen und anderen Einrichtungen Bibeln oder Neue Testamente verteilt: die Gideons. Wie staunte Mosche, als er seine Nachttischschublade öffnete und darin ein Neues Testament vorfand! Schnell schloß er die Schublade wieder und versuchte, das Buch zu vergessen. Aber irgendwie konnte er sich nicht mehr richtig auf seine Geschäftsunterlagen konzentrieren. Was mochte dieses verbotene Buch wohl so gefährlich und geheimnisvoll machen? Wie gern hätte er es wieder aus dem Nachttisch herausgeholt und geöffnet! Doch es dauerte einige Monate, bis er 21 würde, und so lange war er an sein Versprechen gebunden. Während seiner Geschäftsverhandlungen und der anschließenden Besichtigungstour durch London verfolgte ihn allerdings die Frage: Warum haßt und fürchtet mein Vater dieses Buch eigentlich so sehr? Was ist daran so gefährlich und verführerisch?

Am letzten Abend seines Londonbesuches hielt er es nicht länger aus. »Mein Vater hat kein Recht gehabt, mir dieses Versprechen abzunehmen«, sagte er sich. »Mit zwanzig bin ich schließlich ein Mann. Ich will nur das erste Kapitel lesen und dann schlafen gehen.«

Mit zitternden Fingern schlug er das Neue Testament auf und begann das erste Kapitel des Matthäusevangeliums zu lesen. Aber wie überrascht und enttäuscht war er: Das war ja nichts als ein Stammbaum, eine Liste von alttestamentlichen Namen, die er schon kannte! Gefährlich? Geheimnisvoll? Wieso denn eigentlich? Mutig las er weiter. Es folgte ein kurzer Bericht von Ereignissen kurz vor der Geburt

Geschichten um die Bibel

Christi. Bei Vers 21 blieb Mosche plötzlich hängen. »Sie wird einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Jesus heißen, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.«

Immer wieder las Mosche diesen Vers. »Von ihren Sünden retten?« Das hatte er noch nie gehört. Konnte ein Mensch seine Schuld loswerden? Mosche nahm seine jüdische Religion ernst. Er wollte von ganzem Herzen das Gute tun und Gottes Gesetz halten; aber er wußte, daß er es seit seiner Kindheit immer wieder übertreten hatte und auch in Zukunft wohl immer wieder brechen würde. Sollte es wirklich einen geben, der ihn von aller Schuld befreien konnte? Der ihm seine Schuldgefühle nehmen und ihm helfen konnte, so zu werden, wie er gern sein wollte? Wenn das stimmte, dann hatte er die Antwort auf die wichtigste Frage in seinem Leben gefunden.

Er schlug das Buch zu, denn er wollte sein Versprechen nicht noch weiter brechen. Aber schlafen konnte er nicht. Er mußte unbedingt mehr darüber wissen. Am nächsten Morgen reiste er heim. Seine Geschäfte hatte er erfolgreich abgeschlossen, doch irgendwie konnte er sich nicht so sehr über das Lob seines Vaters freuen, wie er es erwartet hatte. Erst später, als die Feier aus Anlaß seiner Heimkehr vor-

über war, platzte Mosche heraus: »Vater, ich habe mein Versprechen gebrochen und in dem verbotenen Buch gelesen.«

Jetzt begann für Mosche eine schwierige Zeit. Sein Vater sagte ihm klipp und klar: »Du mußt dich entscheiden. Wenn du Christ wirst, kannst du nicht mehr in der Firma bleiben oder gar mein Teilhaber werden.«

Mosche wartete, bis er 21 Jahre alt war, dann begann er mit gutem Gewissen stundenlang im Neuen Testament zu lesen. Durch dieses Buch sprach Gott zu ihm, und er erkannte, daß Jesus Christus der Messias war, der im Alten Testament versprochene Retter, der Sohn Gottes, der auch sein Erlöser war und dem er alles verdankte. Mosche ging von zu Hause weg und begann, die Gute Nachricht seinem eigenen Volk, den Juden, zu verkünden.

Ich weiß nicht, wie die Geschichte weitergegangen ist. Ich weiß auch nicht, ob Mosche je wieder in seine Familie aufgenommen worden ist. Als ich ihn kennenlernte, litt er unter Einsamkeit und Ablehnung, doch tief in seinem Herzen war er dennoch ein glücklicher Mann. Denn durch das Buch im Nachttisch, das Neue Testament, hatte er die Antwort auf die wichtigsten Fragen gefunden: Jesus Christus. ■

Der Kapitän und der Kabinenjunge

aus »So groß ist Gott«, Patricia St. John, Verlag Bibellesebund

Kapitän Brown lebte in den Tagen der großen Segelschiffe, und sein prächtiger Viermaster war einer der schönsten der Handelsmarine. Der Kapitän hatte die ganze Welt umsegelt, und sein Mut und seine eiserne Strenge waren sprichwörtlich. Seine Mannschaft setzte sich aus großmäuligen, trinkfesten Männern zusammen, die vor nichts Angst hatten. Wer mit Kapitän Brown segeln wollte, mußte ein harter Kerl sein, sonst hielt er es nicht lange aus.

Kapitän Brown war unerschrocken wie je zuvor, doch es gab Leute, die flüsterten, er habe seine beste Zeit hinter sich und solle allmählich an Land gehen.

Doch sie flüsterten das nur sehr leise, denn wenn er sie gehört hätte, hätte er sie umgehend über Bord geworfen. Niemand hatte Kapitän Brown zu sagen, wann er in den Ruhestand treten sollte!

An einem schönen Sommertag lief sein Schiff, der Goldene Adler, aus dem Hafen aus, um den Atlantik zu überqueren. Der Wind war günstig, und so würden sie wohl bald Amerika erreichen. »Und dann lasse ich mich vielleicht mal von einem amerikanischen Arzt untersuchen«, nahm Kapitän Brown sich vor. »Ich fühle mich nicht so ganz gut. Bin sicher zu lange an Land gewesen. Das ist überhaupt nicht gesund.

Geschichten um die Bibel

Vielleicht geht es mir wieder besser, sobald mir auf See der Wind um die Nase weht.«

Aber es ging ihm nicht besser, und nach ein paar Tagen merkte er, daß er nicht einmal mehr seine wütenden Befehle brüllen konnte – er war viel zu kurzatmig dazu. Und als er an einem Tag zum Ausguck hinaufgeklettert war, wurde ihm so schwindelig, daß er es nicht noch einmal versuchen wollte. Er zog sich in seine Kabine zurück, knurrend wie ein alter Löwe, und ließ den Ersten Offizier zu sich rufen.

»Du mußt jetzt für ein oder zwei Tage das Kommando übernehmen!« knurrte der Kapitän. »Hab' mir 'ne leichte Bronchitis geholt. Bin bald wieder auf den Beinen.« Aber in dieser Nacht fand er nur wenig Schlaf, und am Morgen untersuchte ihn der Schiffsarzt. Der sagte ihm, er solle sich ein paar Tage ausruhen, dann habe ihn die Seeluft ganz sicher wieder gesund gemacht.

Doch draußen, vor der Kabinentür, schüttelte der Arzt den Kopf und blickte besorgt den Ersten Offizier an. »Ich glaube nicht, daß der Alte noch mal an Land kommt«, sagte er. »Die ganze Brust ist zu, und jetzt gibt es unweigerlich eine Lungenentzündung. Nun ja, er will sicher lieber im Ozean begraben sein als unter der Erde. Er ist noch nie eine Landratte gewesen.«

Kapitän Brown in seiner Kabine wußte ebenfalls nur zu gut, daß ihm die Seeluft keine Heilung bringen konnte. In gewisser Hinsicht war er gar nicht traurig darüber, denn er hatte immer auf hoher See sterben wollen. Aber er war ein alter Mann, der zeit seines Lebens getrunken und geflucht hatte – und nun ging es zu Ende mit ihm ... Zum ersten Mal seit vielen Jahren begann er sich zu fragen, was wohl jetzt kommen würde. Wenn es einen Gott gab, konnte er ihm nicht unter die Augen treten. Das jagte ihm Angst ein. Wäre er an Land gewesen, hätte er jetzt nach einem Pfarrer schicken oder sich eine Bibel leihen können. Doch hier, auf seinem Schiff? Wenn er einen seiner Leute beim Bibellesen erwischte hätte, hätte er dieses Buch eigenhändig ins Meer geworfen.

Kapitän Brown döste den ganzen Tag vor sich hin, von unheimlichen Träumen geplagt, und als er am Abend erwachte, merkte er, daß es ihm noch schlechter ging. Seine Angst wuchs. Als der Erste Offizier in die Kabine trat, um die Befehle des Kapitäns entgegenzunehmen, fragte ihn Kapitän Brown plötzlich:

»Gibt es hier auf dem Schiff einen, der eine Bibel hat?«

Der Erste Offizier starrte ihn an. »Der Alte redet im Fieber wirres Zeug!« dachte er.

Der Kapitän versuchte, sich etwas in den Kissen aufzusetzen. »Ich hab' gefragt«, schnaufte er wütend, »ob irgend jemand auf diesem Schiff eine Bibel hat. Kannst du mir auf eine klare Frage eine klare Antwort geben?«

»N-n-ein, Herr Kapitän, ich glaube nicht, daß wir eine Bibel haben«, stotterte der Erste Offizier. »Aber ich kann ja mal gehen und mich erkundigen.«

»Verschwinde!« keuchte der Kapitän. »Und komm nicht ohne Bibel zurück!«

Als die Mannschaft erfuhr, daß der Kapitän nach einer Bibel verlangte, hielten sie das für einen guten Witz. Aber der Erste Offizier war nicht zu Scherzen aufgelegt. Er fürchtete sich vor dem Zorn des Kapitäns.

»Für was hält der uns eigentlich?« rief ein Matrose. »Eine Sonntagsschulklasse?«

In diesem Augenblick fiel ihm etwas ein. Er überlegte einen Augenblick. »Wartet mal!« sagte er. »Sonntagsschule, Sonntagsschule ... Da ist doch der kleine neue Kabinenjunge, Jo Prescott. Den hab' ich letzts unten in seiner Hängematte was lesen sehen. Er sieht aus wie 'ne halbe Portion, arbeitet aber gut ...«

»Hol ihn her!« bellte der Erste Offizier, und einen Augenblick später stand der Kabinenjunge, Jo Prescott, das jüngste Mitglied der Schiffsbesatzung, zitternd vor dem Stellvertreter des gefürchteten Kapitäns.

»Jo Prescott?«

»J-ja, Sir.«

»Ich hab' gehört, daß du unten in deiner Hängematte gelesen hast.«

»Nur, wenn ich mit der Arbeit fertig war, Sir.«

»Was liest du denn?«

»Meine Bibel, Sir.«

»Aha. Also, dann hol deine Bibel und bring sie dem Kapitän sofort in seine Kabine! Sag ihm, daß ich dich schicke, und beei dich!«

Der Junge wurde ganz blaß. Er fürchtete sich vor dem Kapitän, aber es blieb ihm nichts anderes übrig, als zu gehorchen und loszurennen. Und schlimmer

Geschichten um die Bibel

noch als die Angst vor dem Kapitän war eine andere Furcht: Wenn sie ihm nun die Bibel wegnehmen ...

Bald darauf kam er, sein geliebtes Buch fest an sich gepreßt, wieder über das Deck gerannt. Er klopfte an die Tür der Kapitänskabine. Aber er wurde nicht mit dem üblichen Gebrüll zum Eintreten aufgefordert. Die Stimme hinter der Tür klang müde und atemlos, und als Jo eintrat, kannte er seinen Kapitän kaum wieder. Die blasse Gestalt, die da auf dem Bett lag, war nicht mehr Kapitän Brown, wie er ihn kannte. Jos Furcht wich einem tiefen Mitleid, während er dastand und darauf wartete, daß der Kapitän ihn ansprach.

»Wer bist du?«

»Jo Prescott, Sir, der Kabinenjunge.«

»Wer hat dich geschickt?«

»Der Erste Offizier, Sir. Er hat mir gesagt, ich soll ihnen meine Bibel bringen.«

»Ach ja, eine Bibel!« Die müde Stimme klang plötzlich gespannt. »Setz dich, Junge, setz dich! Ich kann selbst nicht mehr lesen ... Meine Augen sind müde geworden ... Lies mir irgend etwas aus dieser Bibel vor ... Ich werde vielleicht nie mehr den Hafen erreichen.«

Jo blätterte aufgeregt in seiner Bibel, denn er merkte, daß der alte Mann sehr krank war. Endlich hatte er die Stelle, die er suchte: das dritte Kapitel des Johannevangeliums. Er las die Geschichte von Nikodemus, der sich danach sehnte, in Gottes neue Welt hineinzukommen. Jo las die Geschichte langsam und deutlich vor, aber der Kapitän hatte die Augen geschlossen und zeigte durch keine Regung, daß er überhaupt zuhörte. Als Jo zum sechzehnten Vers kam, las er deshalb besonders langsam: »Gott liebte die Menschen so sehr, daß er seinen einzigen Sohn hergab. Nun wird jeder, der sein Vertrauen auf den Sohn

Gottes setzt, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.«

Der Kapitän öffnete die Augen und starrte Jo an. Das gab dem Jungen Mut fortzufahren: »Bitte, Sir, darf ich Ihnen den Vers einmal so vorlesen, wie ihn mir meine Mutter immer vorgelesen hat?«

»Lies ihn, wie du möchtest, Junge«, keuchte der Kapitän, »aber mach weiter! Ich hab' nicht mehr viel Zeit!«

Also las Jo den Vers noch einmal: »Gott liebte Jo Prescott so sehr, daß er seinen einzigen Sohn hergab. Nun wird Jo Prescott, wenn er sein Vertrauen auf den Sohn Gottes setzt, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.«

Der Kapitän hatte sich ihm ganz zugewandt. Seine Augen hingen an seinen Lippen, und er atmete sehr schnell.

»Lies das noch mal, Junge«, flüsterte er, »lies es noch mal ... und setz den Namen deines Kapitäns ein.«

Also las Jo noch einmal: »Gott liebte Kapitän Brown so sehr, daß er seinen einzigen Sohn hergab. Nun wird Kapitän Brown, wenn er sein Vertrauen auf den Sohn Gottes setzt, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.«

»Das ist es!« murmelte der Kapitän. »Das ist der Anker! Damit komme ich in den Hafen!«

Und während der alte Kapitän sein Gesicht dem himmlischen Hafen zuwandte, schlich Jo Prescott wieder nach draußen, seine geliebte Bibel unter seiner Uniform versteckt. ■

Geschichten um die Bibel

Die gebackene Bibel

aus »Ein Brief für dich«, zu beziehen bei:
Verbreitung der Heiligen Schrift, Eibelshausen 410,
35713 Eschenburg

Johannes Huß kann wohl der Prophet und Reformator, aber auch der Märtyrer von Böhmen genannt werden. Durch sein feuriges Zeugnis wurden Tausenden die Augen über das vollbrachte Erlösungswerk von Jesus Christus geöffnet.

Aber nicht lang hat die öffentliche Verkündigung des Evangeliums in diesem Land angehalten. Johannes Huß wurde verbrannt, das Blut der Christen floß in Strömen, und überall wurde nach den Bibeln gesucht, um sie zu vernichten.

Eine Frau, deren größter Schatz das Wort Gottes war, stand gerade vor dem Ofen, um Brot zu backen, als sie hörte, daß die Männer von der Inquisition das Dorf durchsuchten und alle gefangennahmen, bei denen eine Bibel gefunden wurde.

Kurz entschlossen nahm sie ihre Bibel und wickelte sie in einen großen Teigklumpen, den sie dann in den Ofen schob. Dann schob sie auch die anderen Brote hinterher.

Bald darauf wurde auch ihr Haus durchsucht. Alles wurde durchwühlt, vom Keller bis zum Dachboden, aber vergeblich.

Als die Verfolger das Haus verlassen hatten, war inzwischen das Brot gar, und auch die Bibel kam aus dem heißen Ofen wieder zum Vorschein.

Und siehe da, die Bibel hatte ebenso wenig Schaden gelitten wie Sadrach, Mesach und Abednego, die von Nebudkadnezar in den glühenden Ofen geworfen wurden und unversehrt herausgekommen sind. Die Nachkommen dieser beherzten Frau haben die Bibel als kostbares Erbe bewahrt. Der letzte Erbe war Bauer Schebold, auch ein Böhme von Geburt, der in Ohio wohnte und das Familienerbstück in hohen Ehren hielt. ■

Die durchschossene Bibel

aus »Ein Brief für dich«, zu beziehen bei:
Verbreitung der Heiligen Schrift, Eibelshausen 410,
35713 Eschenburg

Das finde ich niederträchtig«, sagte jemand, »das tut man doch nicht, eine Kugel durch eine Bibel schießen!«

»Und ich finde das gerade schön«, antwortete ein Soldat, »denn das hat mir das Leben gerettet. Ich war an der Front, wir krochen von Laufgraben zu Laufgraben, plötzlich fühlte ich einen heftigen Schlag gegen meine Brust und dann einen stechenden Schmerz. Was war geschehen?

Wie gewöhnlich trug ich meine Taschenbibel bei mir, und hätte die feindliche Kugel nicht erst die Bibel durchschlagen müssen, so wäre sie gewiß in mein Herz gedrungen. Jetzt hatte ich nur eine flache Wunde, die schnell wieder heilte. Ich sehe darin eine Fügung Gottes.

Diese durchschossene Bibel hat mir zweimal das Leben gerettet. Das erste Mal, als sie mir den Weg zu dem Erlöser zeigte, und das zweite Mal, als sie die tödliche Kugel auffing.« ■

(Abdruck mit freundlicher Genehmigung)

Bibelverse lernen und behalten

Lernen mit Wortstreifen

Wörter des Bibelverses einzeln auf Wortstreifen schreiben.

A.

- ▶ Die Wörter als Satz nacheinander an die Flanelltafel legen.
- ▶ Als weitere Möglichkeit die Wörter durcheinander an die Flanelltafel legen und von Kindern sortieren lassen.
- ▶ Den fertigen Satz im Chor lesen.
- ▶ Vor weiteren Lesedurchgängen einzelne Wortstreifen von der Tafel entfernen.
»Wer kann den Satz immer noch lesen?«
»Wer kann den Satz ›lesen‹, ohne hinzusehen?«

B.

- ▶ Den Anfangsbuchstaben bei jedem Wortstreifen vor der Stunde abschneiden.
- ▶ Die Wortreste in der richtigen Reihenfolge, die Anfangsbuchstaben durcheinander unter die Wortstreifen an die Flanelltafel legen.
- ▶ Die Kinder ordnen die Anfangsbuchstaben den Wortresten zu und lesen den Satz.
- ▶ Bei der Wiederholung nur die Anfangsbuchstaben anlegen. Die Kinder erinnern sich anhand der Buchstaben an die Wörter und den Satz.

C.

- ▶ Mehrere Kinder bekommen je einen Wortstreifen.
- ▶ Sie sollen sich mit ihren Wörtern in der richtigen Reihenfolge vor den anderen aufstellen, so daß diese den Satz/Vers lesen können.

D.

- ▶ Einige Wortstreifen durch geeignete Symbole ersetzen.
- ▶ Die Wörter und Symbole in der richtigen Reihenfolge an die Flanelltafel legen.
- ▶ Als weitere Möglichkeit nur die Symbole in der richtigen Reihenfolge an die Flanelltafel legen.
- ▶ Die Kinder versuchen anhand der Symbole den Vers zu erkennen.

Einprägen durch Nachsprechen

- ▶ Der Mitarbeiter sagt das erste Wort des Verses.
- ▶ Die Kinder sprechen es im Chor nach.
- ▶ Der Mitarbeiter sagt das erste und zweite Wort des Verses.
- ▶ Die Kinder sprechen wieder im Chor nach.
- ▶ In jeder Runde ein weiteres Wort ergänzen, bis zum Schluß alle gemeinsam den ganzen Vers sprechen.

Bibelverse lernen und behalten

Lernen durch Geheimschrift

- Den Bibelvers in Geheimschrift an die Tafel/auf Folie schreiben.
- Die Kinder versuchen, den Vers mit Hilfe des Codes zu entschlüsseln.

Beispiel: XFS KFTVT BMT EFO TPIO
HPUUFT BOFSLFOOU,
EFS MFCU JO HPUU, VOE
HPUU MFCU JO JIN.
2 KPIBOOFT 5,26

Schlüssel

Jeder Buchstabe der Geheimschrift ist durch den im Alphabet vorangehenden zu ersetzen, ebenso die Zahlen.

A = Z • B = A • C = B • D = C usw.

1 = 0 • 2 = 1 • 3 = 2 • 4 = 3 usw.

Lösung

Wer Jesus als den Sohn Gottes anerkennt, der lebt in Gott, und Gott lebt in ihm. (1 Johannes 4,15)

»Hinter die Ohren schreiben«

VORBEREITUNG

- Den Kreis und die Ohren (s. Kopiervorlage) für jedes Kind kopieren.
- Scheren, Buntstifte und Kuli bereitlegen.

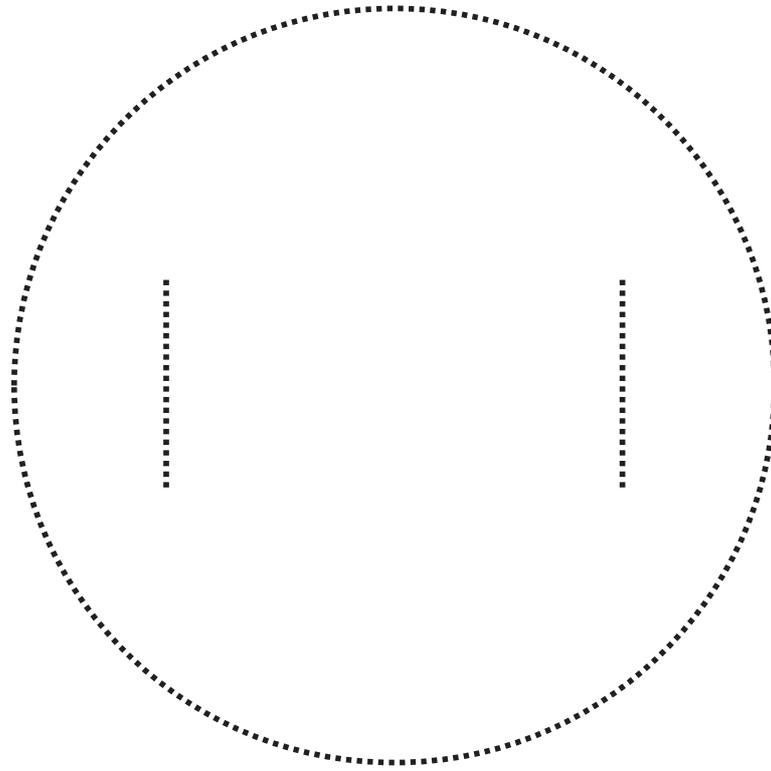
DURCHFÜHRUNG

- Jedes Kind erhält ein kopiertes Blatt.
- Den Kreis und die Ohren ausschneiden.
- Die gestrichelten Linien im Kreis einschneiden, so daß die Ohren dort eingesteckt werden können.
- Ein Gesicht auf den Kreis malen – fertig ist Merki.

- Auf die Rückseite der Ohren den gelernten/besprochenen Bibelvers schreiben:
Rechtes Ohr = Markus 10,49b »Freu dich,«
Linkes Ohr = »Jesus ruft dich; steh auf!«
- Die Ohren in die Schlitzte stecken.

Merki kann sich gleichzeitig mehrere Verse hinter die Ohren schreiben. Dazu mehrere Ohren in die Schlitzte stecken.

Zum Lernen und Wiederholen ein Ohr umdrehen und den zweiten Teil dazu auswendig sagen lassen.



Markus 10,49b

***Freu
dich,***

***Jesus
ruft
dich;
steh
auf!***

Bibelverse lernen und behalten

Lernen durch Bewegung

Nicht alle Verse sind geeignet, in Bewegungen umgesetzt zu werden. Wo es angemessen erscheint, können Bewegungen das Lernen und Behalten unterstützen.

Beispiel

Matthäus 5,14a: **Ihr seid das Licht für die Welt.**

Ihr seid

– mit der Hand auf die anderen zeigen.

das Licht

– auf eine Lampe zeigen.

für die Welt

– mit den Armen einen großen Kreis beschreiben.

Matthäus 11,28b: **Kommt doch zu mir; ich will euch die Last abnehmen!**

Kommt doch zu mir

– mit einer Hand einen anderen zu sich winken.

ich will euch

– auf sich selbst zeigen.

die Last

– mit den Händen so tun, als ob man etwas runterdrückt;
oder: sich so hinsetzen, als würde man etwas Schweres auf dem Rücken tragen.

abnehmen

– mit beiden Händen einen unsichtbaren schweren Stein vom Boden aufnehmen und beiseite legen.

Wiederholung im »Ping-Pong-Stil«

Der Mitarbeiter »spielt« den Kindern ein Wort zu. Die Kinder »spielen« ihm das nächste Wort zurück usw.

- ▶ Information für die Kinder:
Die Wörter bilden einen Satz, den die meisten kennen.
- ▶ Wenn der Mitarbeiter das erste Wort sagt, sagen alle, die das zweite Wort wissen, gleichzeitig das zweite Wort.
- ▶ Der Mitarbeiter sagt das dritte, die Kinder das vierte Wort usw.
- ▶ Anschließend den Durchgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Die Kinder sagen das erste Wort usw.
- ▶ Zum Schluß versuchen einige, den Vers allein aufzusagen.

Lieder

Aus »**Meine Lieder – Deine Lieder**«, Born-Verlag,
Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverband,
Hänssler Verlag, Verlag der Liebenzeller Mission

- Das wichtigste Buch auf der Erde
- Das Wort des Herrn ist wahrhaftig
- Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
- Die B-I-B-E-L
- Die Bibel, das ist Gottes Wort
- Die Bibel kommt von Gott
- Die Bibel spricht von Gott, dem Herrn
- Einen Brief kriegt jeder gern
- Gott hat durch Menschenhand einen Brief an uns geschrieben
- Lies die Bibel, bet jeden Tag
- Schlag die Bibel auf
- Vater, ich will dich preisen
- Wie kann ich als junger Mensch gut durch mein Leben gehen
- Wie kann man jung sein und den Weg unsträflich gehen

Aus »**Wir loben dich**«, Heft 1, Hänssler Verlag

- Ich freue mich über dein Wort

Aus »**Wir loben dich**«, Heft 2, Hänssler Verlag

- Woher weiß ich, was du willst

Aus »**Wir loben dich**«, Heft 3, Hänssler Verlag

- Das Wort von Gott läuft um die Welt
- Die Bibel ist ein Hammer
- Woher weiß ich, daß der Herr mich liebt

Biblische Rezepte

Kirchenmäuse

ZUTATEN FÜR DEN HEFETEIG

- ▶ 500 g Mehl
- ▶ 25 g Hefe
- ▶ 80 g Zucker
- ▶ 80 g Butter
- ▶ 1 Teelöffel Salz
- ▶ 2 Eier
- ▶ 1/8 l Milch

Weitere Zutaten

- ▶ Pflaumenmus
- ▶ Korinthen

ZUBEREITUNG

- ▶ Den Hefeteig bereiten und gehen lassen.
- ▶ Ausrollen, Kreise ausstechen und die Hälfte der Kreise auf ein gefettetes Blech legen.
- ▶ Die Kreise auf dem Blech mit Pflaumenmus bestreichen.
- ▶ Die übrigen Kreise darauflegen und andrücken.
- ▶ Aus den Teigresten Schnäuzchen formen und ansetzen.
- ▶ Die »Mäuse« gehen lassen.
- ▶ Augen aus Korinthen eindrücken.
- ▶ Mäuse vor dem Backen etwas in die Länge ziehen.
- ▶ 15 – 20 Minuten bei 225 Grad backen.

Bibelsuppe

(Übersetzung: Luther 84)

ZUBEREITUNG

- ▶ Die Zutaten A 1 1/2 Stunden kochen.
- ▶ Zur Genußsteigerung Zutaten B hinzufügen.
- ▶ Damit es ganz lecker wird, Zutaten C zufügen.

ZUTATEN

A.

- ▶ 2 l Johannes 4,7
- ▶ 2–3 Teelöffel Matthäus 5,13

- ▶ etwas vom dritten Gewürz aus Matthäus 23,23
- ▶ 250 g Matthäus 22,4
- ▶ 150 g Lukas 15,15
- ▶ evtl. ein paar Klöße aus Hebräer 4,12

B.

- ▶ 150 g vom dem, was mit G beginnt, aus Lukas 11,42 (1 Bund)
- ▶ 150 g vom Inhalt dessen, was in Lukas 15,16 den Schweinen schmeckt

C.

- ▶ letzte Zutat aus 4 Mose 11,5 (bitte in Maßen)
- ▶ Schlemmer machen es allerdings nicht ohne das zweite aus Matthäus 23,23.

Gefüllte Paradiesäpfel

ZUTATEN

- ▶ 8 Tomaten
- ▶ etwas Pfeffer und Salz
- ▶ 100 g Frühstücksfleisch
- ▶ 1 Tasse gekochte Erbsen
- ▶ 1 Apfel
- ▶ etwas Zitronensaft
- ▶ Meerrettich und Mayonnaise

ZUBEREITUNG

- ▶ Von den Tomaten einen Deckel abschneiden, das Innere vorsichtig aushöhlen und mit Salz und Pfeffer würzen.
- ▶ Das Frühstücksfleisch in kleine Streifen schneiden und mit Erbsen mischen.
- ▶ Meerrettich und Mayonnaise unterheben und damit die Tomaten füllen.

(Originalquelle unbekannt)